

H. Daragon in Paris.

Mitton, F., les femmes et l'adultère de l'antiquité à nos jours. 8°. 15 fr.

Figaro illustré in Paris.

Claretie, J., la Comédie Française. 4°. 3 fr.

J. Hetzel in Paris.

Verne, J., le secret de Wilhelm Storitz. 16°. 3 fr.

H. Laurens in Paris.

Macon, G., Chantilly et le Musée Condé. 8°. 12 fr.

A. Maloine in Paris.

Batigne, P., Éléments de gynécologie. 8°. 8 fr.

A. Méricant in Paris.

Aubier, F., Belle et sans dot. 18°. 3 fr. 50 c.
Val, Ch., Symphonie amoureuse. 18°. 3 fr. 50 c.

Plon-Nourrit & Cie. in Paris.

Guillon, E., Napoléon et la Suisse 1803—1815. 8°. 5 fr.
Legendre, A.-F., Kientschang et Lolotie. 16°. 5 fr.

G. Steinheil in Paris.

Chenier, R., les contusions du gros intestin. 8°. 3 fr.
Guilleminot, H., Radiométrie fluoroscopique. 16°. 2 fr. 50 c.
Pinard, M., l'immunité dans la syphilis. 8°. 4 fr. 50 c.
d'Heucqueville, V., l'acte respiratoire. 8°. 4 fr. 50 c.

**Das Buchgewerbe
auf der Brüsseler Weltausstellung.**

Von Jos. Chron.

(Fortsetzung zu Nr. 98, 140, 141, 162, 163, 191, 210 d. Bl.)

10. Frankreich.

(Fortsetzung.)

Bei unserm ersten Bericht über den französischen Buchhandel waren wir bei der Firma Mame in Tours angelangt, deren Auslage, wie bemerkt, nicht im Verhältnis steht zu der unverselben Bedeutung dieses Welthauses. Diese Firma hat inzwischen einen illustrierten Auszug aus ihrem Verlagskatalog speziell für die Brüsseler Ausstellung gedruckt, »La maison Mame, son histoire, ses éditions, ses œuvres patronales« (4°, 68 Seiten), dessen Einleitung interessante Daten über die Geschichte der im Jahre 1796 gegründeten Buchdruckerei, der auch eine große Papierfabrik angegliedert ist, und über die Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen in ihren verschiedenen Betrieben enthält. Namentlich die letzteren verdienen unsere Aufmerksamkeit. Schon im Jahre 1852 hatten die Besitzer eine Pensionskasse eingerichtet; 1874 wurden die Arbeiter zur Gewinnbeteiligung herangezogen. Diese beiden Institutionen wurden im Jahre 1893 bei Gelegenheit des sechzigjährigen Hochzeits- und Geschäftsjubiläums des Herrn Alfred Mame und im Anschluß an eine dem Personal gemachte Extragabe von 200 000 Frs. vereinigt und ausgebaut; sie gewähren jetzt einem 55 Jahre alt gewordenen Arbeiter eine Rente von 460 bis 690 Frs., bzw. sichern ihm ein Kapital von 6000 Frs. zu. Ein Arbeiterviertel mit 62 Einzelwohnhäusern, eine Unterstützungs- und Krankenkasse für freie Behandlung der Arbeiterinnen, Arbeiterfrauen und -Kinder, ein Säuglingsheim und andere Stiftungen wirken ebenfalls seit Jahrzehnten zum Segen des großen Personals. Bevor wir weitergehen, sei noch auf eine Spezialität des Verlages hingewiesen: Gebet- und Messbücher auf Indiapapier; der kräftige, klare Druck in Schwarz und Rot schlägt trotz des dünnen Papiers nicht durch. Von den Missales existieren nicht weniger als 250 Ausgaben in allen Formaten, darunter eine preiswerte Folioausgabe in stilvollem, ruhigem Ledereinband mit Blinddruck, wie sich überhaupt die Einbände durch Bornehmheit und Billigkeit auszeichnen. An die Auslagen von Mame und Colin schließt sich rechts diejenige der Firma Librairie Hetzel an, die uns hauptsächlich als Verlegerin der abenteuerlichen Reiseerzählungen Jules Vernes und einer Gesamtausgabe der Werke von Viktor Hugo bekannt ist; es liegen außerdem eine Anzahl Bände der Bibliothèque d'éducation et de récréation, sowie Jugendschriften von Mayne-Reid, Sandeau, Saintine, Vermont aus, die sich jedoch wie überhaupt der ganze Verlag durch innere Ausstattung und Einband im Vergleich zu den gleichartigen modernen Produktionen anderer Verleger weniger vorteilhaft darstellen. — Mehr Geschmack und Kunst verraten die daneben ausgestellten Jugendschriften

der Firma J. Tallandier, deren Bilderbücher und Jugendschriften mit den humoristischen farbigen Illustrationen von Rabier und de la Rézière zum Besten gehören und sich beim Publikum großen Anklanges erfreuen. Die Rabierschen Tierbilder erinnern in ihrer Eigenart und Bedeutung an die Zeichnungen von Flinzer und Oberländer und überraschen durch ihre Farbenpracht und Vielseitigkeit; eine Quartausgabe der Fabeln Lafontaines ist durch sie in vollendetster Weise illustriert. Daneben finden wir aus dem älteren Verlag mehrere von dem nicht minder bedeutenden Zeichner Robida illustrierte Prachtwerke »Rabelais'« und einige Bände des Romantischen Frankreichs (La vieille France: Le coeur de Paris — La Bretagne — La Normandie), die bekannte Jugendschrift »Le Tour du Monde de deux gosses«, den Sammelband der farbigen illustrierten »Maitres de la Caricature«, die Romanzeitung »Lisez Moi« und die preiswerte neue Geschichtspublikation »Historia«. Neben all diesen typographisch lobenswerten Erzeugnissen hat die recht minderwertige Romanbibliothek »Le livre national« eigentlich kaum etwas zu suchen.

Gegenüber befinden sich die Auslagen der bedeutendsten militärischen Verlagsverhandlungen: Charles Lavauzelle, Chapelot & Cie., Berger-Levrault & Cie. und diejenige der Firma Plon. Henri Charles Lavauzelle stellt in erster Linie die vollständige Reihe des »Annuaire illustré de l'armée coloniale« (17 Jahrgänge, mit wechselnden Umschlagbildern), die originellen, lebhaften Umschläge des Soldatenkalenders »Almanach du Marsouin«, die umfangreiche »Petite Bibliothèque de l'armée française« (rote Leinenbändchen in Reclamformat), sowie das verdienstvolle, mit zerlegbaren Modellen versehene Tafelwerk von Bataille über die französischen und ausländischen Handwaffen aus, daneben eine Anzahl von größeren Werken zur Militärliteratur und -Geschichte. Originell ist das an der Wand aufgehängte Tableau mit allen Orden und Auszeichnungen des Besitzers im Original. — Ausschließlich Einzelwerke aus der militärischen Literatur hat die Firma A. Chapelot & Cie., frühere Librairie Baudouin, ausgestellt; wir bemerken in ihrer Auslage außerdem den interessanten, mit 190 Abbildungen versehenen »Cours complet d'automobile« des Hauptmanns Renaud. Im Schaufenster der Firma Berger-Levrault & Cie. befindet sich außer zahlreichen Werken zur Armee- und Kriegsgeschichte, darunter die ausführliche Geschichte des Krieges 1870—71 von Lehautcourt (Band 1—7, 1901—1908) und mehrere Schlachtenmonographien, die geschätzte Reisebüchersammlung von Ardouin-Dumazet: Voyage en France, die nunmehr auf 55 Bände angewachsen ist, die abwechselnd broschiert und gebunden aufgestellt sind. Im übrigen Buchverlag, in dem die Memoiren- und Geschichtsliteratur vorwiegt, bemerken wir auch einige Werke zur Aviatik von Sazerac de Forge und dem verunglückten Hauptmann Ferber. An der Wand einige farbige Stiche aus dem großartigen biblischen Prachtwerk »Les Paraboles«, preiswerte Lithographien nach den Ori-